

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Und kommt es uns so trocken vor, das Steueramt kennt auch Humor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488804>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

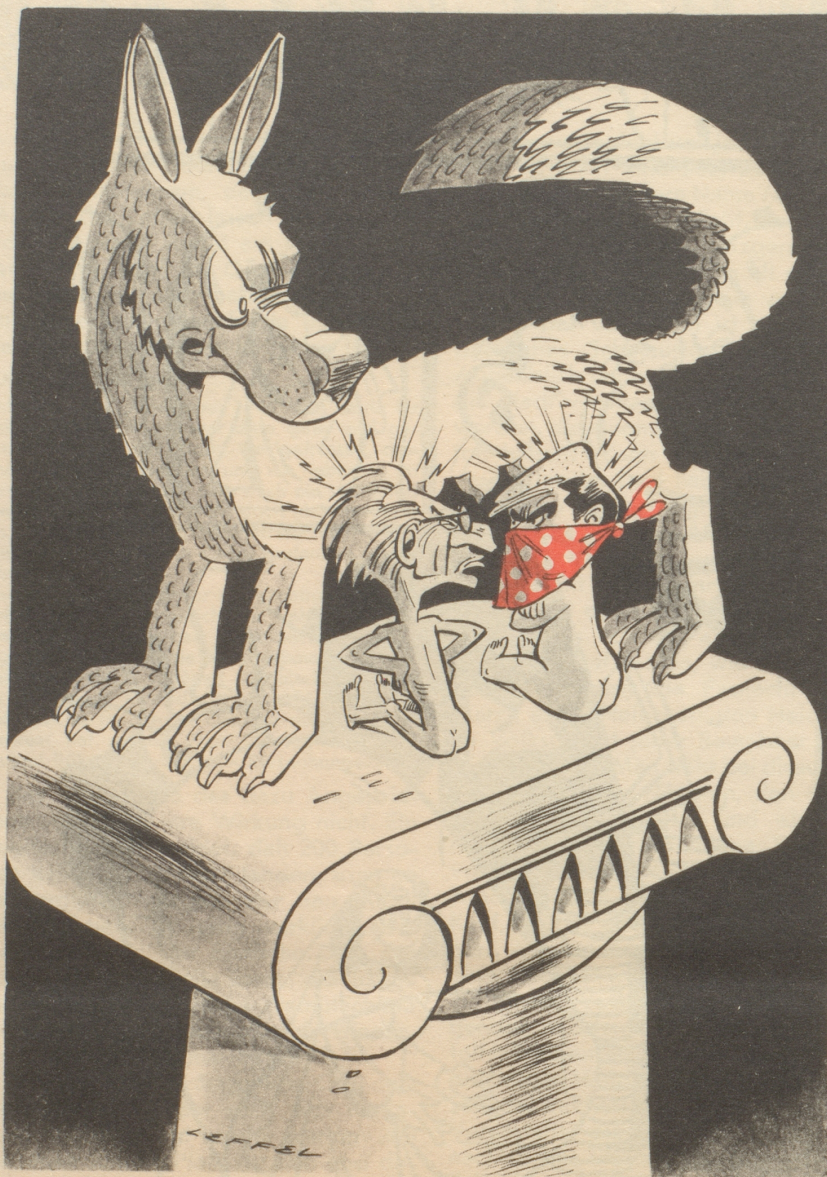
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Separatismus in Sizilien

## Remus und Guilianomulus

### Auto-Unfälle, aktenmäßig belegt

Ein Leumundsbericht:

Ueber den Angeschuldigten ist hie-  
orts nichts nachteiliges bekannt, er gilt  
eher frech als anständig.

Ein Anwalt:

Mein Klient hatte ja nichts zu ris-  
kieren, er hatte ja den stärkern Wagen.

Aus einem Plädoyer:

Es ist nicht wahr, daß R. in der Kurve  
sich intensiv mit seiner Frau beschäf-  
tigte, man könnte das ebenso gut von  
B. und seiner englischen Freundin be-  
haupten, was noch näher liegt.

Aus einem Polizeirapport:

Ich sistierte den Verzeigten auf den  
Posten, wo er noch gerade gehen  
konnte, noch aber stark nach alkoho-  
lischen Dämpfen. EI

### Das kommt auch bei uns vor

Ein Universitätsprofessor erzählte mir,  
er hätte auch zuweilen Studenten aus  
den Vereinigten Staaten; die seien aber  
meist so unwissend, daß sie nicht ein-  
mal wüßten, wie sie ihren Heimatstaat  
aussprechen sollten: So habe einer be-  
hauptet, er komme aus Aerkensoh, —  
und dabei komme er in Wirklichkeit  
aus: Arkansas: Ein Churer aus Schür.

Kunstmuseum St. Gallen

## Ausstellung

Zeichnungen von C. Böckli

Redaktor des Nebelspalters

27. November 1949 bis 8. Januar 1950

Geöffnet täglich von 10-12 Uhr und 2-4 Uhr

Montags geschlossen

Eintritt Fr. 1.-

An Mittwoch-, Samstag- und Sonntag-  
Nachmittagen frei

### Und kommt es uns s o trocken vor, das Steueramt kennt auch Humor

Dr. X. Y. in Z. erhält gegen Mitte Ok-  
tober vom Steueramt unter der üblichen  
Strafandrohung die Aufforderung, seine  
längst fällige Steuererklärung endlich  
einzureichen.

Dr. X. Y. schreibt an das Steueramt:

Lieber Schimmel,  
Bitte Schublade öffnen - - Steuererklä-  
rung vom soundsovielten herausneh-  
men - - alles in bester Ordnung.

Mit freundlichen Grüßen  
und hochachtungsvoll

Dr. X. Y.

Das Steueramt antwortet:

Sehr geehrter Herr Dr. X. Y.,  
Schublade geöffnet - - Steuererklärung  
gefunden - - alles in Ordnung. Der  
schuldige Amtsschimmel entschuldigt  
sich.

Mit freundlichen Grüßen  
und hochachtungsvoll

das Steueramt in Z.

P. H.

### Lieber Nebli

Ziemlich vergessen ist der Fabeldich-  
ter Gottlieb Konrad Pfeffel, 1736-1809.  
Es sei hier das lustige Gedicht «Der  
Junker und sein Koch» von ihm ange-  
führt:

«Sechs Gäste, Hanns, bekomm ich morgen»,  
sprach Junker Veit zu seinem Koch. - - -  
«Du magst für eine Mahlzeit sorgen,  
geh, schlacht ein Kalb.» - «Was wollt ihr doch»,  
rief Hanns, «mit einem ganzen Kalbe  
für sechs? - Der Rest wird Euch zu Aas  
bei dieser Hitze!» - «Weißt du was?»,  
sprach Veit, «so schlachte nur das halbe.»

Dione

**Adelboden**  
FÜR  
FERIEN UND SPORT

Adelbode i Sunne und Schnee  
söft me halt eifach sälber gsee.

VERKEHRSBUREAU + Tel. (033) 834 39